



## Haushalt 2025: Antrag der VHS Rendsburger Ring e. V. auf Kreiszuschuss für das Projekt "Kulturvermittler" - Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess und Unterhalt des Servicebüros "Kulturelle Integration"

<b>VO/2024/345</b>	<b>Mitteilungsvorlage öffentlich</b>
öffentlich	Datum: 11.10.2024
<i>FB 4 Soziales, Arbeit und Gesundheit</i>	Ansprechpartner/in: Dennis Staack
	Bearbeiter/in: Katrin Schliszio

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
14.11.2024	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung)	Ö

### **Begründung der Nichtöffentlichkeit** Entfällt

### **Beschlussvorschlag:**

Ein Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses.

### **Sachverhalt**

Die VHS Rendsburger Ring e. V. stellt für das Haushaltsjahr 2025 einen Antrag auf Bezuschussung für das Projekt „Kulturvermittler – Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess“ und Unterhalt des Servicebüros „Kulturelle Integration“ in Höhe von 81.282,-- Euro. Die VHS Rendsburger Ring e. V. bittet darum, die Projektförderung in die Dreijahresplanung des Kreises einzubeziehen. Die Gesamtkosten für die Jahre 2025 bis 2028 betragen 248.482,-- Euro.

Im Haushalt 2025 sind allgemeine Integrationsmittel in Höhe von 250.000,-- Euro eingestellt.

Den weiteren Sachverhalt entnehmen Sie bitte dem beigefügten Antrag der VHS Rendsburger Ring e. V.

**Relevanz für den Klimaschutz**  
entfällt

**Finanzielle Auswirkungen**

Juni 2025 bis Mai 2026 = 81.282,-- Euro

Juni 2026 bis Mai 2027 = 83.600,-- Euro

Juni 2027 bis Mai 2028 = 83.600,-- Euro

Gesamtkosten für drei Jahre = 248.482,-- Euro

**Anlage/n:**

1	Haushalt 2025_Antrag der VHS zur Förderung Kulturvermittler und Servicebüro 2025 bis 2028
---	---

E: 27.9.24 *Paul*

VHS - Rendsburger Ring e.V., Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg

An den  
Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Fachdienst Zuwanderung  
Fachgruppe Integration u. Einbürgerung  
z.Hd. Herrn Dennis Staack  
Kaiserstr. 8  
24768 Rendsburg

☎ 04331 – 20 88 0  
📠 04431 – 20 88 30  
✉ [vhs@vhs-rendsburg.de](mailto:vhs@vhs-rendsburg.de)

Rendsburg, den 25.09.2024

Sehr geehrter Herr Staack,

die VHS Rendsburger Ring e.V. stellt für das Haushaltsjahr 2025 den Antrag auf die Bezuschussung für das Projekt „**Kulturvermittler**“ – **Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess**“ und Unterhalt des **Servicebüros „Kulturelle Integration**“ in Höhe von 81.282 €. Wir bitten darum, die Projektförderung in die Dreijahresplanung des Kreises mit einzubeziehen. (Gesamtkosten für drei Jahre 248.482 €, 2025-2028)

## 1. Ausgangslage im Jahr 2024

Der Fachbereich Deutsch als Zweitsprache ist wie seit vielen Jahren auch im Jahr 2024 einer der zahlenmäßig am stärksten frequentierten Bildungsbereiche der VHS Rendsburger Ring e.V. Etwa 600 Personen mit Migrationsgeschichte frequentieren täglich als Teilnehmende in Deutschkursen unser Haus, wobei wöchentlich ungefähr 60 Personen neu im Rahmen der Sprachberatung hinzukommen, und zwar aus dem ganzen Kreis Rendsburg-Eckernförde. Seit den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts gab es in Deutschland nicht so viele Geflüchtete wie heute. Mit 3,48 Millionen habe die Zahl laut aktueller Pressemeldung einen neuen Höchststand erreicht. Etwa ein Drittel dieser Menschen stammen aus der Ukraine. Auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde müssen wir uns dieser gesellschaftlichen und logistischen Herausforderung täglich aufs Neue stellen.

Die Versorgung Geflüchteter bzw. Zugewanderter mit Bildung, Wohnraum und Arbeit überschreitet mittlerweile die Kapazitäten der Regelsysteme, nicht zuletzt personell. Deswegen sind wir auf ehrenamtliches Engagement und flankierende Angebote wie den Einsatz der Kulturvermittler\*innen angewiesen.

Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass allein Integrationskurse und Berufssprachkurse etc. als Regelmaßnahmen zumeist nicht ausreichen, um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte bzw. Fluchthintergrund eine aktive und nachhaltige gesellschaftliche Partizipation in unserem Land zu ermöglichen. Sie brauchen vielmehr Gelegenheiten zur Begegnung und zum Austausch mit der Aufnahmegesellschaft, u.a. um das Gelernte pragmatisch anzuwenden und zu verstetigen, aber auch um durch die eigene

Wirksamkeit ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln sowie die Motivation zu generieren, den eigenen Integrationsprozess aktiv und eigenständig voranzubringen. Die Aufnahmegesellschaft wiederum sollte die Potenziale von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte schnell und unbürokratisch nutzen können, um die Lücken im Versorgungssystem zu füllen und Hürden bei der Integration von Zuwandernden abzubauen. Genau darin bestehen die Leistung und der gesamtgesellschaftliche Wert des seit 2018 erfolgreich laufenden Projektes „Kulturvermittler\*innen – Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess“. Als Beispiel seien hier einige quantitative Indikatoren aus den vergangenen drei Jahren genannt:

- Das Projekt ist im Kreisgebiet etabliert und bekannt und wurde durch die Politik in den Jahren 2018 bis 2021 jährlich sowie von 2022 bis 2025 für drei Jahre bewilligt, finanziert und mitgetragen.
- Werbung im VHS-Programmheft, mehrsprachige Aushänge und Flyer zur Information von Geflüchteten und Aufnahmegesellschaft sowie Presseauftritte erreichen jährlich kreisweit potenziell 7.000 Menschen.
- Durch Außenaktivitäten wie Rendsburger Herbst, Teilnahme an Interkulturellen Veranstaltungen, Netzwerkarbeit oder Infostände werden mindestens 5000 Menschen über das Projekt informiert.
- Kooperation mit der KIT-Stelle des Kreises Rendsburg-Eckernförde und Mitwirkung bei z.B. der Erstellung von Informationsbroschüren für Geflüchtete Ukrainer\*innen und Helfer\*innen und Unterstützung bei Sprachmittlung während der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine.
- Das Servicebüro Kulturelle Integration der VHS beteiligt sich aktiv an Arbeitskreisen, Netzwerktreffen und öffentlichen Veranstaltungen oder plant und organisiert diese selbst gemeinsam mit den Kulturvermittlern und Kulturvermittler\*innen. Als Beispiele seien hier zu nennen: die jährlich stattfindenden Interkulturellen Wochen, der Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement, das Netzwerk Flüchtlingshilfe Interkulturell, die Ehrenamtswochen und die Netzwerktreffen der Flüchtlingskoordination vonseiten der KIT-Stelle des Kreises.
- In den Informationsveranstaltungen werden mit dem Projekt „Kulturvermittler\*innen“ kreisweit Geflüchtete sowie Mitglieder der Aufnahmegesellschaft erreicht. Beispiele: die Solidaritätsaktion „Frieden und Freiheit für die Ukraine“ am 10.03.2022 und die Informationsveranstaltung für geflüchtete Ukrainer\*innen und ehrenamtlich Engagierte am 22.03.2022, die Veranstaltung „Geflüchtete Sinti und Roma in der Region: Besser kennen! Besser verstehen! Besser miteinander!“ am 14.06.2023 gemeinsam mit der KIT-Stelle des Kreises.
- Zweimal jährlich wird in Kooperation mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater die Veranstaltung „Im Dialog“ als Gelegenheit zur Begegnung angeboten. Durchschnittlich 30 Personen (Kulturvermittler\*innen und Aufnahmegesellschaft) nehmen pro Event teil.
- Mit Hilfe der Kooperationspartner (KIT-Stelle, Jobcenter, Diakonie, Weiterbildungsträger, Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde, u.v.a.m.) wurde das Projekt auf eine breite Basis der Zusammenarbeit gestellt.
- Die Kulturvermittler werden in ca. 60 Fällen jährlich als Sprachmittler\*innen von Geflüchteten selbst, aber auch von Behörden oder Institutionen abgerufen.

- Es erfolgt eine Beratung von ca. 200 Flüchtlingen jährlich allein bei den Beratungssprechstunden, dazu noch spontane Besuche im Servicebüro, Nachrichten und Anrufe, deren Zahl lediglich geschätzt werden kann auf vermutlich weitere 200.
- Verdoppelung der wöchentlichen Beratungszeiten der Kulturvermittler\*innen auf zwei Termine zu jeweils zwei Stunden.
- Kooperation mit den Migrationsberatungsstellen, insbesondere mit der Diakonie Altholstein, die zweimal monatlich zwei Beratungsstunden im Servicebüro Kulturelle Integration der VHS anbietet.
- Der Lehrgang beginnt bei ausreichender Teilnehmer\*innenzahl und erstreckt sich mittlerweile über mindestens ein Semester. Sprach-Coaching und weitere Angebote für Kulturvermittler\*innen werden ganzjährig vorgehalten. Ein Einstieg soll jederzeit möglich sein, um keine Interessierten zu verlieren.
- Durchschnittlich 15 neue Kulturvermittler\*innen werden pro Jahr ausgebildet.
- 42 Kulturvermittler\*innen tauschen sich gegenwärtig in einer WhatsApp-Gruppe miteinander und mit der Projektleitung aus. Ein paar bevorzugen den Einzelkontakt. Etwa 20 Kulturvermittler\*innen sind aktiv und zu verschiedenen Gelegenheiten im Einsatz.

Der Erfolg des umfangreichen Projektes hängt stark von der Koordination und Steuerung der hauptamtlichen Projektleitung ab.

## 2. Leistungen und Tätigkeiten im Servicebüro Kulturelle Integration

Kulturvermittler\*innen werden kontinuierlich angefragt, sowohl von Geflüchteten selbst als auch von Ämtern, Behörden, Ärzten oder ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagierten Individuen. Koordiniert werden diese Anfragen von der hauptamtlichen Projektleitung, die den Einsatz der Kulturvermittler organisiert und auch selbst Betreuungsaufgaben übernimmt. Besonders vor dem Hintergrund der überlasteten Regelsysteme angesichts der hohen Flüchtlingszahlen erweist sich die Flexibilität der VHS-Mitarbeitenden im Zusammenspiel mit Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern als hilfreich und wirkungsvoll, zumal vor allem Menschen mit Fluchthintergrund bzw. Zuwanderungsgeschichte, die Beratungsbedarf haben, wegen terminlicher Engpässe vieler Einrichtungen sowie mangels Sprachmittlung auf unüberwindbare Hürden stoßen.

Das Servicebüro Kulturelle Integration ist per E-Mail, Festnetztelefon und Mobiltelefon für Klientinnen und Klienten erreichbar, die sich bei geringen oder keinen Deutschkenntnissen auch per WhatsApp in ihrer Muttersprache melden können. Sowohl die Beratung als auch eine Sprachmittlung können telefonisch erfolgen, wenn es die Situation erfordert. Während der offenen Sprechstunde freitags von 15-17 Uhr und dienstags von 17-19 Uhr sowie zum wöchentlichen Meet&Greet, ebenfalls freitags und von 14-15 Uhr, können Ratsuchende ebenso wie Interessentinnen und Interessenten an der Projektarbeit sowie die Kulturvermittler\*innen selbst sich zu Gesprächen in der VHS einfinden. Unterstützt wird das Servicebüro bei Bedarf von Vertreterinnen und Vertretern auch anderer Träger aus dem Beratungswesen, beispielsweise Ämterlotsen, Senior-Trainern oder dem

Flüchtlingsbeauftragten des Kirchenkreises. Der Austausch mit hauptamtlich im Bereich Migration, Integration und Flüchtlingshilfe tätigen Personen erfolgt regelmäßig.

Zwei Kulturvermittler\*innen mit Migrationsgeschichte sind auf Vertragsbasis mit jeweils fünf Wochenstunden im Projekt beschäftigt. Sie gestalten und begleiten nicht nur die offenen Sprechzeiten, sondern können auch das Servicebüro bei Veranstaltungen und Sitzungen oder Arbeitskreisen vertreten. Sie werden für diese Tätigkeit von der hauptamtlichen Projektleitung angeleitet. Zu diesen Tätigkeiten gehört auch die kontinuierliche Versorgung der Kulturvermittler\*innen und der Öffentlichkeit mit wichtigen Neuigkeiten und Informationen. Diese werden über das Servicebüro mehrsprachig in den Sozialen Medien, filmisch und per Flyer etc. verbreitet.

Auch damit erschließen sich die Projektteilnehmenden Wege zur gesellschaftlichen und politischen Teilhabe.

Gepflegt wird auch der Kontakt zwischen dem Servicebüro Kulturelle Integration und dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater. Gemeinsam wird im Projekt die Veranstaltung „Im Dialog“ durchgeführt. VHS und Landestheater erachten den gemeinsamen Austausch als sehr wichtig und arbeiten kreativ an verschiedenen Veranstaltungsangeboten, um Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern sowie Personen mit Zuwanderungs- bzw. Fluchtgeschichte die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen.

Das Servicebüro Kulturelle Integration ist seit 2022 maßgeblich an der Initiation von Kleinstprojekten beteiligt. So konnte die VHS in den Jahren 2023 und 2024 mit Maßnahmen aus dem Landesprogramm für geflüchtete Familien noch mehr Menschen – sowohl Geflüchtete als auch aus der Aufnahmegesellschaft erreichen. Als Beispiele seien hier zu nennen: Schacht-Audorf im Gespräch (wöchentliche Begegnung in der Flüchtlingsunterkunft zwischen Einheimischen und Geflüchteten), Young People's Club Body and Soul (wöchentliche Kreativ- und Bewegungsangebote für Geflüchtete Kinder und Jugendliche), Virtuelles Ankommen (wöchentlicher Computer-Kurs für Geflüchtete) sowie die Rendsburger Frauengespräche (wöchentliches Frauencafé für Geflüchtete). Diese Maßnahmen bieten Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern weitere Gelegenheit zum Engagement als Sprachmittler\*innen und/oder Begleiter\*innen.

Gemeinsam mit dem House of Resources (UTS e.V.) und dem Nordkolleg als Raumgeber wurde am 10.06.2023 ein Fotografie-Workshop für Menschen mit Migrationsgeschichte durchgeführt. Die Beantragung erfolgte durch die Kulturvermittler\*innen selbst. Diese Maßnahme ist Teil der Empowerment-Strategie, die im Projekt „Kulturvermittler\*innen – Geflüchtete gestalten aktiv den Integrationsprozess“ verfolgt wird: Lernen, eigenständig und verantwortlich zu handeln und selbst Prozesse auf den Weg zu bringen.

### **3. Qualifikation der Projektleitung**

Seit August 2020 ist mit Aenne Thode eine Integrationsfachkraft als Coach im Projekt tätig, die über langjährige Erfahrung und weitreichende Qualifikationen im Bereich Migration,

Integration, Interkulturalität und Sprachenlernen verfügt. Sie ist vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassene Lehrkraft in Integrationskursen, zertifizierte Trainerin für Interkulturelle Kompetenz, Prüferin für Deutsch als Zweitsprache auf allen Niveaustufen mit Unterrichts- und Organisationserfahrung an der VHS, im Universitätsbereich, an Sprachinstituten und im Berufsschulwesen. Überdies war sie mehrere Jahre als Beraterin für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe im Kreis Rendsburg-Eckernförde tätig. Im Mai 2021 übernahm Frau Thode die Projektleitung, sodass die fachlich und persönlich kompetente Betreuung der Teilnehmenden wie auch der Projektpartner und der Klientinnen und Klienten gewährleistet ist.

#### **4. Ehrenamt allgemein und Engagement im Bereich Migration und Integration**

Die ehrenamtliche Flüchtlingshilfe und das Ehrenamt im Allgemeinen brauchen Nachwuchs, vor allem sind hier Menschen verschiedener Herkunft mit ihren Kenntnissen und Kompetenzen von großem Wert. Sie profitieren ihrerseits von einer ehrenamtlichen Tätigkeit, beispielsweise im Lebenslauf bei Bewerbungen, zur beruflichen Orientierung oder bei einer Einbürgerung.

Betrachtet man das Ehrenamt insgesamt, so lässt sich in den vergangenen Jahren ein struktureller Wandel deutlich feststellen. Menschen höheren Alters, überwiegend im Ruhestand, engagieren sich nach wie vor gern regelmäßig und verbindlich in festen Strukturen wie beispielsweise traditionellen Sportvereinen, der freiwilligen Feuerwehr, dem Roten Kreuz oder bei gemeinnützigen Trägern. Jüngere Menschen hingegen, die beruflich oder gesellschaftlich noch auf dem Weg sind, scheuen diese Verbindlichkeit. Sie möchten ehrenamtlich aktiv sein, aber häufig sehen sie sich außerstande, langfristige Verpflichtungen einzugehen.

Dies betrifft ebenso und ganz besonders Menschen mit Zuwanderungs- bzw. Fluchtgeschichte. Das Ankommen in der deutschen Aufnahmegesellschaft ist ein Prozess, der Jahre dauert. Zunächst sind diese Menschen damit beschäftigt, die Sprache umfänglich zu erwerben, den eigenen Aufenthalt zu sichern und sich eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Kulturvermittler\*innen befinden sich inmitten ihres eigenen Integrationsprozesses, sind also auf dem Weg in die deutsche Gesellschaft. Das bedeutet, sie können für gewöhnlich ihr ehrenamtliches Engagement an der VHS nur vorübergehend bzw. für eine begrenzte Zeit ausüben, solange es ihre individuelle Situation gestattet. Daher ist es auch notwendig, im Projekt Kulturvermittler\*innen – „Geflüchtete gestalten aktiv ihren Integrationsprozess“ kontinuierlich für Nachwuchs zu sorgen.

#### **5. Schulung von Kulturvermittlern und Kulturvermittlerinnen - Lehrgangsinhalte**

Die Bildungsinhalte des Lehrgangs zum/zur Kulturvermittler\*in werden den individuellen und sich wandelnden Bedarfen der Zielgruppen bzw. der gesellschaftlichen Situation als solches angepasst. Hierzu verfügt die VHS über alle notwendigen Ressourcen und kann dank qualifizierter und erfahrener Pädagogischer Mitarbeiter\*innen flexibel und adäquat reagieren. Neben einer umfangreichen Kenntnis der Hilfs- und Unterstützungsangebote und

des Beratungswesens in der Region steht auch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Interkulturelle bzw. transkulturelle Kompetenz auf der Agenda der Kulturvermittler\*innen. An dieser Stelle bietet sich eine Öffnung des Lehrgangs für Mitglieder der deutschen Aufnahmegesellschaft an, beispielsweise ehrenamtlich Engagierte. Der gegenseitige Austausch ginge einher mit gemeinsamen Lernaktivitäten, was dem Umstand Rechnung trägt, dass Integration ein wechselseitiger Prozess ist.

Die Vermittlung zwischen vielfältigen Kulturen (die deutsche inbegriffen), Beratung, Begleitung und Motivation der Mitmenschen zur Teilnahme an Bildungsangeboten sowie kulturellen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen durch die ausgebildeten Kulturvermittler während der letzten Jahre kann mit Recht als besonders erfolgreich bewertet werden. An diese Erfolge wollen wir nicht nur anknüpfen, sondern auch neue Ziele setzen und uns zusammen weiterentwickeln.

Ein weiteres Thema im Lehrgang und darüber hinaus ist der Umgang mit modernen Medien. Hierbei können die Potenziale entsprechend vorqualifizierter Kulturvermittler\*innen genutzt werden, die selbst als Lehrkräfte auftreten und bildungsferneren oder wenig technikaffinen Personen aus ihren Kulturkreisen die Arbeit am PC näherbringen. Dadurch verbessern sich vor allem die Teilhabemöglichkeiten der Teilnehmenden am gesellschaftlichen Leben, aber auch die Fähigkeit zur Selbstorganisation und zu einem selbstsicheren Auftreten in und außerhalb der virtuellen Welt.

## **6. Öffentlichkeitsarbeit und gesellschaftliche Teilhabe**

Die Kulturvermittler\*innen sollen lernen, sich in der Öffentlichkeit zu bewegen, ihre Interessen zu vertreten, ihre Meinungen kundzutun und mit anderen zu diskutieren. Sie sollen nicht nur an Veranstaltungen teilhaben oder mitwirken, sondern diese auch eigenständig planen, organisieren und durchführen. Dazu braucht es einen verlässlichen Träger wie die VHS mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und die Unterstützung durch fachkompetente Projektleitung. Eine nachhaltig wirksame Struktur zu erarbeiten und aufzubauen erfordert eine Planungssicherheit für mehrere Jahre, zumal individuelle Entwicklungsprozesse der Teilnehmenden erfahrungsgemäß insbesondere bei Personen mit Zuwanderungsgeschichte bzw. Fluchterfahrung längere Zeit in Anspruch nehmen.

## **7. Nachhaltigkeit durch Verstetigung der Projektarbeit**

Die Projektleitung pflegt Kontakt zu Kulturvermittler\*innen aller Jahrgänge von 2018 bis heute. Nach der Teilnahme am Lehrgang haben sich die meisten sehr schnell weiterentwickelt, eine Ausbildung begonnen, eine Arbeit aufgenommen oder ein Studium absolviert. Manche sind weggezogen oder haben eine Familie gegründet. Nicht alle Kulturvermittler\*innen können sich daher regelmäßig und dauerhaft im Projekt engagieren. Viele signalisieren dennoch ihre Bereitschaft und das Interesse, auch weiterhin informiert zu werden und gegebenenfalls an Veranstaltungen teilzuhaben oder sich einzubringen. Die Kulturvermittler\*innen selbst schätzen den Wert unserer Projektarbeit für sich als sehr hoch ein und bringen ihre Dankbarkeit für die Unterstützung, die sie selbst währenddessen erhalten



haben, wiederholt zum Ausdruck. Sie treten als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen auf und motivieren weitere Menschen zur Teilnahme am Projekt. Sie nutzen das erworbene Wissen und ihre Fähigkeiten und engagieren sich in anderen Bereichen, wie z.B. in der Politik. Das Projekt stellt ein Sprungbrett in die Aufnahmegesellschaft und den Arbeitsmarkt dar, die Teilnehmenden sind überwiegend jüngere Menschen, die sich auf einem Weg befinden, den sie weitergehen müssen. Somit ist es logisch, dass es einen kontinuierlichen Bedarf an neuen Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern gibt. Die Nachhaltigkeit unserer Projektarbeit besteht in der Stärkung und Aktivierung von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte und der Nutzung und Weiterentwicklung des Potenzials, das diese mitbringen.

## **8. Innovative Aspekte der Projektarbeit – neue Themen und Betätigungsfelder**

Das Servicebüro Kulturelle Integration reagiert auf den aktuellen Unterstützungsbedarf nicht nur der Geflüchteten oder Zuwandernden, sondern auch der Aufnahmegesellschaft. So ergeben sich neue Kooperationen und Aufgaben, wie beispielsweise die Vermittlung des Themas Nachhaltigkeit in Bezug auf den Umgang mit Wertstoffen, die Abfalltrennung und den Umweltschutz. Sowohl der Kreis Rendsburg-Eckernförde mit seinen Kommunen als auch die Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde haben sich im vergangenen Jahr an die Kulturvermittler\*innen gerichtet – mit dem Ziel, die Situation in puncto Ordnung und Sauberkeit in Wohnanlagen und an weiteren Stätten des Aufenthalts und der Begegnung von Menschen zu verbessern. AWR und VHS haben im Juni 2024 einen Zusatzlehrgang „Botschafter\*innen für Nachhaltigkeit in der Kreislaufwirtschaft“ als Pilotmaßnahme erfolgreich durchgeführt. Künftig können Kulturvermittler\*innen in den Kommunen das hierbei erworbene Wissen an die Bewohner\*innen mehrsprachig weitertragen. Darüber hinaus haben wir ein Filmprojekt begonnen, im Rahmen dessen wir sukzessive solche und andere Themen in kurzen Clips aufbereiten, sodass Menschen aus verschiedenen Kulturen daraus lernen können, welche Regeln des Zusammenlebens in Deutschland wichtig sind.

## **9. Zielgruppen**

- Neu auszubildende Kulturvermittler\*innen: Jugendliche und Erwachsene mit Migrationsgeschichte bzw. Fluchthintergrund aus allen Herkunftsstaaten, vorzugsweise mit Sprach-Niveau B2 oder C1
- Ehemals (2018-2024) ausgebildete aktive Kulturvermittler\*innen
- Mitglieder der Aufnahmegesellschaft (Deutsche), die ehrenamtlich engagiert sind oder dies vorhaben
- Personen, die beruflich im Bereich Migration, Integration und Soziales tätig sind
- Alle oben genannten Personen (insbesondere Geflüchtete) mit Wohnsitz im Kreis Rendsburg-Eckernförde

## 10. Zielsetzungen

Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4
Verbesserung der Möglichkeiten sozialer, kultureller und politischer Teilhabe von Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am gesellschaftlichen Leben in der Region und darüber hinaus	Förderung der Begegnung und des Austausches zwischen Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte und Mitgliedern der Aufnahmegesellschaft im Kreis Rendsburg-Eckernförde	Ehrenamtliche Unterstützung und interkulturell kompetente Begleitung durch geschulte Kulturvermittler*innen für Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte und geringen oder keinen Deutschkenntnissen	Interkulturelle Öffnung sowohl der Aufnahmegesellschaft als auch der Zugewanderten im gemeinsamen Lernprozess sowie wechselseitige Akzeptanz und Anerkennung von Unterschieden und Vielfalt

## 11. Inhalte der Projektarbeit

- Qualifizierung von 15 Kulturvermittlern jährlich im Rahmen eines 6-monatigen Lehrgangs – kreisweite Bewerbung
- Weiterqualifizierung im Bereich Interkulturelle Kompetenz
- Weiterqualifizierung im Bereich Präsentation und Moderation
- Weiterqualifizierung im Bereich EDV
- Auswertung der Lehrgänge durch systematische persönliche Befragung der Teilnehmenden
- Planung und Durchführung von Informationsveranstaltungen für jährlich ca. 500 Personen (verschiedene Themen)
- Organisation der Veranstaltungsreihe „Im Dialog“ im schleswig-holsteinischen Landestheater: regelmäßige Veranstaltungen mit jeweils ca. 35 Personen (Zugewanderte und Einheimische)
- Öffentlichkeitsarbeit: Teilnahme der Kulturvermittler\*innen an Messen, Großveranstaltungen, Bewerbung der eigenen Veranstaltungsangebote mittels Flyer, Presse, Programmheft und Homepage der VHS sowie in den Sozialen Medien und in Form persönlicher Einladungen durch E-Mail-Verteiler und Ansprachen.
- Sozialberatung durch Integrations-Coaches für Kulturvermittler\*innen bei persönlichen Alltagsproblemen

- Bedarfsorientierte Entwicklung von Angeboten durch die Integrations-Coaches zur Unterstützung der Kulturvermittler\*innen bei der Veranstaltungsvorbereitung
- Ehrenamtliche Beratung (Verweisberatung) für Geflüchtete durch Kulturvermittler\*innen für ca. 250 Personen jährlich
- Ehrenamtliche Begleitung von Geflüchteten durch Kulturvermittler\*innen zu Ärzten und Behörden
- Ehrenamtliche Vermittlung in Problemsituationen in Kita oder Schule durch Kulturvermittler\*innen
- Ehrenamtlicher Einsatz der Kulturvermittler\*innen als Sprachmittler\*innen

## 12. Methoden und Sozialformen

Expertenbefragung	Diskussion	Dynamic Learning	Interkulturelles Lernen	Coaching	Reflexion
Vorträge	Sitzungen der KV	Projektgestaltung	Trainingseinheiten	Sprach-Coaching	mündliches Feedback Kulturvermittler*innen
Workshops	Meet & Greet	Veranstaltungsplanung	Workshops	Einzel-Coaching	schriftliches Feedback Kulturvermittler*innen
Interviews	Im Dialog	Teamwork	Fallbeispiele und Analysen	Beratung	Feedback der Klientinnen und Klienten
Exkursionen	Teilnahme an Arbeitskreisen	Einsatz im Ehrenamt	Methodenkoffer	Begleitung	

## 13. Indikatoren und Evaluation

	Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4
Erfolgsindikatoren	Eigenständige Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen zu kulturellen, sozialen und politischen Themen durch Kulturvermittler*innen	Teilnahme Geflüchteter, Zugewanderter und Einheimischer an Veranstaltungen zum Austausch (z.B. „Im Dialog“)	Kontinuierliche Nachfrage der Angebote der Kulturvermittler zur Beratung, Begleitung und Sprachmittlung für Geflüchtete	Teilnahme von Mitgliedern der Aufnahmegesellschaft an Lehrgängen und Zusatzveranstaltungen
Nachweise	Filme und Fotos (z.B. als Präsentation auf der VHS-Website), Beiträge in den Social Media, Presseberichte	Anwesenheitslisten	Beratungsprotokolle, Sachbericht	Anwesenheitslisten

## 14. Kostenkalkulation

### Kostenkalkulation für das Projekt Kulturvermittler ab Juni 2025-Mai 2026

<b>Finanzierungsbedarfe</b>	<b>Kostenanteil</b>
Personalkosten inkl. AG-Anteil: Integrations-Coaches (TVöD 9b) 49 Wochenstunden) Kulturvermittlerorganisation und -ausbildung	77.282 €
Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler je nach Aufwand	1.000,00 €
Sachkosten und Honorare für Referenten	3.000,00 €
Raumkosten: Miete und NK	4.790,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>86.072,00 €</b>
<b>Eigenanteil</b>	<b>4.790,00 €</b>
<b>Kreiszuschuss</b>	<b>81.282,00 €</b>

### Kostenkalkulation für das Projekt Kulturvermittler ab Juni 2026-Mai 2027

<b>Finanzierungsbedarfe</b>	<b>Kostenanteil</b>
Personalkosten inkl. AG-Anteil: Integrations-Coaches (TVöD 9b) 49 Wochenstunden) Kulturvermittlerorganisation und -ausbildung	79.600,00 €
Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler je nach Aufwand	1.000,00 €
Sachkosten und Honorare für Referenten	3.000,00 €
Raumkosten: Miete + NK	4.790,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>88.390,00 €</b>

<b>Eigenanteil:</b>	4.790,00 €
<b>Kreiszuschuss</b>	83.600,00 €

**Kostenkalkulation für das Projekt Kulturvermittler ab Juni 2027-Mai 2028**

<b>Finanzierungsbedarfe</b>	<b>Kostenanteil</b>
Personalkosten inkl. AG-Anteil: Integrations-Coaches (TVöD 9b) 49 Wochenstunden) Kulturvermittlerorganisation und -ausbildung	79.600,00 €
Aufwandsentschädigung für Kulturvermittler je nach Aufwand	1.000,00 €
Sachkosten und Honorare für Referenten	3.000,00 €
Raumkosten: Miete+NK	4.790,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>88.390,00 €</b>
<b>Eigenanteil</b>	<b>4.790,00 €</b>
<b>Kreiszuschuss</b>	<b>83.600,00 €</b>

Als Eigenanteil zur Gesamtfinanzierung stellt die VHS Rendsburger Ring e.V. ihre gemieteten Schulungsräume zur Verfügung.

Rendsburg, den 24.09.2024

Mit freundlichen Grüßen

*Rainer Nonlman*  
VHS-Leiter